

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungsbestellungen und in allen Postämtern erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostschlesien
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen

Abonnementspreise monatlich (bei Haus 2 RM, halbjährlich 10 RM, jährlich 20 RM, (ohne Porto und Steuer), durch die Post bezogen monatlich 2 RM, (ohne Porto und Steuer), halbjährlich 10 RM, jährlich 20 RM, (ohne Porto und Steuer).
Anzeigenpreis: Die neunmal gespartene Nonpareilzeile oder deren Raum 0,30 RM. (für Familienanzeigen 0,20 RM. für die Restzeile anhängend an den dreifachen Teil einer Zeile 1,25 RM.
Anzeigenannahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-Al., Büllerbahnstraße 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Verteilung besteht kein Anspruch auf Vorrückung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

3. Jahrgang **Donnerstag, den 19. Mai 1927** Nummer 116

Das Diktat der Kohlenbarone

Kohlenpreiserhöhung oder Entlassung der Bergarbeiter / Vor einer schweren Teuerungswelle

30 000 Bergarbeiter werden brotlos!

Berlin 19. Mai (Eigene Drahtmeldung.)

In seiner gestrigen Sitzung beschloß der Reichskohlenrat, die geforderte Preiserhöhung der Ruhrkohle abzulehnen. Nach der Erklärung des Reichskohlenrats ist jetzt zu erwarten, daß mindestens 30 000 Bergarbeiter auf die Straße geworfen werden. Heber den Antrag des Braunkohlenrats, eine Preiserhöhung des Hausbraunkohls zu genehmigen, ist kein Beschluß gefaßt worden. Es wurden drei Ausschüsse einberufen, die die Frage der Preiserhöhung prüfen sollen.

Die Kohlenbarone wollen die angekündigte Kohlenpreiserhöhung mit den schärfsten Druckmitteln gegen das Reichswirtschaftsministerium und den Reichskohlenrat durchsetzen. Die Erhöhung der Kohlenpreise soll erfolgen, um, wie ein Vertreter des Reichskohlenrats in der „Kölnischen Zeitung“ richtig schreibt, die Konkurrenz mit England

Konkurrenz mit England

soweit durchzuführen zu können, daß infolge des eintretenden Schadens die englischen Kohlenbarone gewonnen werden, mit den deutschen Kohlenbaronen gemeinsam ein internationales Kohlenkartell zu schaffen.

Die Kohlenpreise in Deutschland sollen erhöht werden, damit im Ausland die deutsche Kohle billiger verkauft werden kann.

Bereits jetzt beträgt der Preisunterschied zwischen dem Inlandspreis und dem Auslandspreis nach Angaben des Reichskohlenrats je nach der Sorte der Kohle 2,00 bis 2,50 Mark, auch bei den Koks sind die Preisunterschiede enorm. Sie betragen bei Hochkoks 3,00 und bei Brechkoks sogar 7,47 Mark. Die Summe, um die die deutsche Kohle im Ausland billiger verkauft wird, müßte im Anlaß von der Kohlenverbrauchenden Industrie und den kleinen Gewerbetreibenden aufgebracht werden. Die von den deutschen Kohlenbaronen in Aussicht genommene Erhöhung der Preise um 7,5 Prozent würde die ganze an sich äußerst labile Wirtschaft durcheinanderwerfen und eine unerträgliche Teuerung zur Folge haben.

Die Kohlenbarone erklären kategorisch, daß eine Ablehnung ihrer Preiserhöhungsforderungen überhaupt nicht in Frage käme. Wenn Regierung und Reichskohlenrat ihre Zustimmung zur Preiserhöhung nicht geben wollten, dann lebten sie sich gezwungen,

sofern 30 000 Bergarbeiter auf die Straße zu legen, da dieselben nicht mehr durchgehalten werden könnten. Inwiefern

geben die Grubenbarone zu, daß zwar Geldreserven vorhanden seien, daß aber diese Geldreserven für den Kampf um die unkritisierten Auslandsmärkte eingesetzt werden müßten.

Wenn die Grubenbarone die beantragte Preiserhöhung mit den erfolgten geringen Lohnaufbesserungen begründen, so ist das ein ausgesprochen schandvolles Versteckspiel. Die Preiserhöhung für die Bergarbeiter beträgt auf die Tonne Kohlen umgerechnet höchstens 30 Pf. Selbst der Zechenverband gibt sie nur mit 40 Pf. an, während er eine Kohlenpreiserhöhung von mindestens 1,05 Mark verlangt. Dabei gibt der Zechenverband an, daß der Reinerlös für die Tonne Kohlen 14,87 Mark betrage. Nach einer Aufstellung einer Reihe von Zechen des Ruhrgebietes über die Selbstkosten, einbezogen darin sind Löhne, Gehälter, Materialkosten Abschreibungen usw., also alles, was irgendwie auf den Kohlenpreis einwirkt. Auf der einen Zeche betragen die Kosten 12,40 Mark, also ein Reingewinn von 2,47 Mark pro Tonne. Auf der anderen Zeche 12,57 Mark, ein Reingewinn von 2,30 Mark. Auf der dritten Zeche 12,91 Mark, ein Reingewinn von 1,96 Mark. Auf der vierten Zeche — es ist die schlechteste in der mit vorliegenden Aufstellung — betragen die Herstellungskosten 13,18 Mark, die Differenz zwischen Erlös und Selbstkosten ist also auch hier noch 1,69 Mark. Die schlechteste Zeche macht demnach einen Reingewinn von 1,69 Mark pro Tonne. Dazu kommen noch die Gewinne, die aus der Nebenproduktion erzielt werden, die ebenfalls in die Willküren geben.

Es ist wohl kaum zu bezweifeln, daß der Reichswirtschaftsminister den Kohlenbaronen eine Fortsetzung bewilligen wird. Die Kohlen- und Grubenbarone haben bekanntlich infolge des englischen Kohlenstreiks eine glänzende Konjunktur hinter sich. Die Hunderte von Millionen Ueberschüsse gebracht hat. Jetzt ist der Weltkrieg die Vorderfront in die Geister gefahren; sie will mit der Preiserhöhung ihre Spekulationsverluste aus der gestiegenen Bevölkerung herauswinden. Die wertvolle Bevölkerung soll auf neue bluten, sie soll die unverhältnismäßigen Gewinne der Grubenbarone mit einer enormen Verteuerung ihrer Lebenshaltung bezahlen. Diese drohende Gefahr gilt es zu erkennen. Die gesamte Arbeiterklasse muß sich zur Abwehr bereitstellen. Die Einheitsfront aller Werktätigen, Unterdrückten und Ausgebeuteten muß geschlossen werden. Der Kampf zum Kampf gegen die neue drohende Belastung muß der Landesrat der Werktätigen Sachien werden. Arbeiter, Werktätige, Kleinrentner, Krankrentner, heraus zum Landesrat der Werktätigen!

Im November will man erklären, daß die Finanzschwierigkeiten des Reiches eine solche Erhöhung nicht zulassen. Der früheste Termin für eine Volksabstimmung sei der 1. April 1928. Die Beamtenklasse kann vor Sommer 1928 kaum auf eine Erhöhung ihrer Bezüge rechnen. Damit wird behauptet, was wir schon längst wissen; vor den Neuwahlen des Reichstages wollen die bürgerlichen Parteien nicht an die Erlebigung dieser Frage heran, da sie sich die Verantwortung über die Volksabstimmung für die Wahlen aufheben wollen. Da man aber auch plant, die unteren Beamten mit ein paar Pfennigen abzupfeifen, will man die Empörung der unteren Beamten nicht vor den Wahlen noch steigern.

Der Bürgerblock gegen die Erwerbslosen

Die kommunistischen Anträge zur Krisenfürsorge und Unterstützungszuschüsse abgelehnt

KPD, Berlin, den 18. Mai 1927.

In der Mittwochsitzung des Reichstages wurden als letzter Tagesordnungspunkt die kommunistischen Anträge zur Krisenfürsorge weiterberaten.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Feder-Hornborn begründete die sozialdemokratische Interpellation zur geplanten Aufhebung der Krisenfürsorge.

Reichsarbeitsminister Brauns verteidigte seine Verordnung auf Einschränkung der Krisenfürsorge. Der Arbeitsmarkt habe sich weitlich gebessert. Die Beschränkung der Bezugsdauer der Arbeitslosenunterstützung sei zunächst nur für einzelne Bezugsfälle ausgesprochen, da die Ausdehnung der Unterstützung nur bei „besonders ungünstigen Verhältnissen“ statthaft sei. Auf Grund von Statistiken verfuhr Herr Brauns eine industrielle Hochkonjunktur zu konstruieren. Die Bezugsdauer für Erwerbslose müsse beweglicher gestaltet werden. Härten seien zwar möglich, aber unvermeidlich. Die Krisenfürsorge sei vielfach mißbraucht (!) worden, insbesondere von Invaliden, Anfaß- und sonstigen Sozialrentnern. Er forderte dann die Ablehnung der kommunistischen Anträge.

Der Demokrat Jiegler sprach sich für die kommunistischen Anträge aus.

In den Abstimmungen werden die kommunistischen Anträge gegen Kommunisten, Sozialdemokraten und Demokraten abgelehnt.

Die nächste Sitzung findet heute mittag 12 Uhr statt mit der Tagesordnung: Jüdenhölzemonopol und kleinere Vorlagen.

Die Agenten des Bürgerblods

Die letzten Tage liefern seltene Beweise für die klassische Rolle der SPD: der nationalen und internationalen Bourgeoisie zu dienen und die Arbeiterklasse zu verraten.

Das Antikommunistengesetz ist in dritter Lesung mit den Stimmen der Regierungsparteien, der Sozialdemokraten und Demokraten angenommen worden. Die SPD jubelt darüber: Eine Lex Welsch wäre gegen Wilhelm durchgebracht worden, und die SPD habe wieder einmal einen ihrer großen „Siege“ errungen.

Der Arbeiter greift sich an den Kopf. Wieso? fragt er. Das Gesetz ist von den Regierungsparteien, also einschließlich der Deutschnationalen, eingebracht worden. Herr Hindenburg hat nicht einmal eine Geste der Einwendung gemacht. Die Regierungsparteien stimmten geschlossen für das Gesetz. Wie kann da von republikanischen Siegen gesprochen werden! Oder ist der Bürgerblock vielleicht sozialdemokratisch geworden? Nein, umgekehrt: die Sozialdemokraten schützen den Bürgerblock.

Die ganze Schamlosigkeit der sozialdemokratischen Masche wird erst verständlich, wenn man sich der Geschichte dieses Republikahugesetzes erinnert. Das Gesetz ist nach der Rathenau-Ermordung angenommen worden, nachdem es den sozialdemokratischen Führern gelungen war, die Massenbewegung abzumildern und die weitere Herrschaft der Wirth u. Co. unangefochten zu lassen. Bewußt: die Deutschnationalen waren gegen dieses Gesetz. Sie waren damals noch nicht sicher, ob die Kleinbürgerliche Demokratie, die zu jener Zeit die Regierung gebildet hat, dieses Gesetz ausschließlich gegen die Kommunisten und nicht auch gegen die Reaktion anwenden würde. Die fünf Jahre Geschichte des Antikommunistengesetzes haben jede Behauptung der Reaktion zerstört. Gerade mit Hilfe dieses „republikanischen Schutzes“ ist der Reaktion der Weg zur Macht ebnet worden. Mit den Paragraphen dieses Gesetzes wurden Hunderte und Tausende stranguliert und so dem Bürgerblock Bahn gebrochen: am Anfang dieses Gesetzes herrschen noch die Kleinbürger, am Ende seiner Geltungsdauer regiert der Bürgerblock.

Kann jetzt irgendein Zweifel über die Anwendung des Republikahugesetzes bestehen? Die Praxis beantwortet die Frage. Was war daher die selbstverständliche Pflicht der SPD, die vordringliche Arbeiterinteressen zu vertreten? Die Verlängerung des Gesetzes schroff und unbittlich abzulehnen. Ja, könnte man einwenden, dann siel aber auch der § 23, der sich direkt auf Wilhelm bezieht. Der Einwand ist lächerlich. Die Verschleift über die Rückkehr Wilhelms II. ist eine Konzeptionsarbeit. Der § 23 über keine Rückkehr bestimmt ein Kabinettsbeschluss. Das selbste Welsch in offiziellem Uebersetzung mit den Regierungsparteien ausdrücklich fest. Wir glauben, daß die Geschichte der letzten Jahre genügen Beweise geliefert hat, daß die Regierung über keinen Paragraphen stolpert, sondern nach den Interessen der Bourgeoisie handelt. Die Begründung der SPD-Führer, deswegen für die Verlängerung des Gesetzes zu stimmen, ist daher nur für Dumme berechnet, zumal über den Charakter der anderen Gesetzesbestimmungen kein Zweifel bestehen kann. Das Republikahugesetz ist allein gegen die Arbeiterklasse gerichtet. Der § 10 dieses Gesetzes gibt sogar der Bourgeoisie die Möglichkeit, ohne ein Antikommunistengesetz nach englischem Muster im Kriegsfall und anderen ungeliebten Situationen proletarische Organisationen lahmzulegen und zu verbieten. Selbst ein bürgerlicher Republikaner erklärt über diese farnose Arbeit der Republik: „Das Republikahugesetz ist niemandem gefährlicher als dem Republikaner.“

Gut, wird mancher sozialdemokratische Arbeiter fragen, warum stimmt dann die SPD für das Gesetz? Gerade deswegen! Weil das Republikahugesetz diese Möglichkeiten der Bourgeoisie gibt, weil auf Grund dieses Gesetzes die größten Verfolgungen gegen die revolutionäre Arbeiterklasse möglich sind, gerade aus diesen Gründen stimmen die SPD-Führer für das Gesetz. Aber nicht allein das veranlaßt die Haltung der SPD-Fraktion. Für sie steht auch ihr Verhältnis zum Bürgerblock. Man weiß, daß die sozialdemokratischen Arbeiter schärfste Opposition gegen den Hindenburg-Kurs wolle. Man weiß andererseits, daß die Sozialdemokratische Partei, gebunden durch die Vereinigungskoalition und ihre reformistische Politik, alles andere als ernsthafte Opposition gegen die Regierung will. Wie aber unter diesen Umständen die sozialdemokratischen Arbeiter beschuldigen? Hier lehnt das alte schamlose Spiel der SPD-Führer ein: den Arbeitern suggerieren, als ob die Regierung nicht ihre Politik, sondern die Politik der SPD machen würde. So machen es die Breitscheid und Konfortien mit der Stresemann-Politik, und so wollen sie es jetzt mit dem Bürgerblock machen. Das Republikahugesetz ist für die sozialdemokratischen Führer ein erwünschter Anlaß, ihre praktische Unterstützung der Bürgerblockpolitik mit den Phrasen von den antirepublikanischen Politik des Bürgerblocks zu maskieren. Denn es liegt auf der Hand: wenn der Bürgerblock die Politik der SPD macht und gegen die Deutschnationalen regiert, woher dann diesem Bürgerblock noch bekämpfen?

Die SPD höhnt die Sowjetunion

Wir brachten gestern den wesentlichen Inhalt der Sowjetnote an die englische Regierung. In aller Deutlichkeit brandmarkt die Note die Geschäftigkeit und die feindselige Seite der die englische Regierung gegen Rußland vorgeht. Die Note fragt, ob die englische Regierung noch Wert auf die Aufrechterhaltung der Handelsbeziehungen lege. Der Sowjetunion sei eine solche Aufrechterhaltung nur möglich, wenn sie die Garantie für die ruhige Entwicklung ihrer Geschäfte bekomme.

Die Note zeigt mit aller Klarheit, daß die englischen Kapitalisten zum Kriege heizen, aber sie zeigt auch das ganze Vernehmen der Sowjetregierung, einen imperialistischen Krieg zu verhindern. Das ist die größte und stärkste Seite der Note, die nur von einer Regierung der Arbeiter und Bauern durchgeführt werden kann, von einer Regierung, die ihre Bürger und Genossen nicht wie die imperialistischen Regierungen als Schlachtopfer und Ausbeutungsbild betrachten, sondern die mit dem ganzen Volke wirklich verbunden ist.

Die Arbeiter der ganzen Welt haben die Friedensliebe der Sowjetunion erneut erkannt. Die Arbeiter sehen die ernsten Bemühungen der Sowjetunion um den Frieden. Kein Blatt des Bürgertums wagte es bisher deswegen, die Sowjetunion zu schmähen. Das Zentralorgan der SPD, der Vorwärts, übernimmt als erstes Blatt die traurige, gemeine Rolle, den Arbeiter- und Bauernstaat anzugreifen. Stämpfer verhöhnt die Note der Sowjetunion, er schreibt dazu: „Ein lahmer Protest!“ Stämpfer entpuppt sich als ein Agent Provokatour der Kapitalisten. Er wünscht einen Krieg, er wünscht eine kriegerische Note, um in ein Geschrei über den roten Imperialismus ausbrechen zu können. Die „Linken“ fallen in derselben Weise über die Sowjetnote her. Die Dresdner Volkszeitung schreibt: „Matter Inhalt der Protestnote.“ „Linke“ wie rechte Sozialdemokraten zeigen sich als Provokatour. Die Friedensliebe der Sowjetunion ist eine Enttäuschung für die SPD-Führer. Das Geschrei über den roten Imperialismus blieb den Sozialdemokraten im Halse stecken. Das neueste Provokatourstückchen der SPD-Führer wird schelten, wie alle Mandover und Hege gegen die Sowjetrepublik.

Keine Befolgehöherhöhung

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, soll vorläufig eine Erhöhung der Beamtensoldatung nicht durchgeführt werden.

Dem 2. Reichstongreß der Roten Hilfe Deutschlands zum Gruß!

Von Ludwig Geilenberg

Am Sonnabend, den 21. Mai versammeln sich in Berlin die Delegierten aus allen Teilen des Reiches zum 2. Reichstongreß der Roten Hilfe Deutschlands...

Der 2. Reichstongreß tritt in einer Situation zusammen, in der sich am Horizont immer klarer und sichtbar die Konturen eines neuen Weltkampfes abzeichnen...

Keudell, der Rapp-Butsch als Reichspolizeiminister, und Bergl als Reichsjustizminister, sind die Signaturen dieser Zielsetzung...

Wie in der Außenpolitik, sind die gegenwärtigen Nachbarn in Deutschland in der Innenpolitik willfährige Trabanten der imperialistischen Front Englands...

Diesem Dienst erfüllt die deutsche Klassenjustiz, die alle in die Gefängnisse der Republik wirft die sich nicht widerstandslos fügen...

Seit ihrem ersten Reichstongreß hat es die RHD verstanden, große Massen von Arbeitern zum Kampf gegen den weißen Terror...

Mehr als 1.400.000 Mark hat die Rote Hilfe im Jahre 1925 ausgegeben an Unterstufungen für die Opfer deutscher Klassenjustiz...

Unabhängig hat die RHD in all ihren Bezirken den Kampf um die Freilassung der politischen Gefangenen...

geföhrt, ihre Gesamtorganisation zur verstärkten Durchführung der Hoels-Kampagne einsetzt, in der mit Nachdruck betont wurde...

Die Sammlung breiter Massen zur Durchführung der Aufgaben, die der Roten Hilfe als überparteiliche Organisation gestellt sind...

Es gilt, in die Mauer, die der sozialdemokratische Parteivorstand zwischen sozialdemokratischen Arbeitern und Rote Hilfe durch sein Beitrittsverbot angedichtet hat...

Zu den Massen der sozialdemokratischen und parteilosen Arbeiter in den Betrieben, in den Gewerkschaften, Genossenschaften, in den Freizeiter- und Sportorganisationen!

Die Organisationsform der RHD entsprechen. Schon seit Jahren hat die RHD Mitglieder sowohl in den Wohnbezirken, als auch in den Betrieben...

Aber der Kongreß wird auch ebenso deutlich erklären müssen, daß jede mechanische Durchführung, daß Starrheit in der Anwendung der Organisationsform uns nur hindert...

Der 2. Reichstongreß der RHD wird am 21. Mai im größten Saal Berlins, dem Sportpalast, eröffnet.

Die Berliner Arbeiter werden durch Massenbesuch der Eröffnungsgandgebung und durch Teilnahme an den Beratungen des Kongresses am 22. Mai im ehemaligen Herrenhaus ihre enge Verbundenheit mit den politischen Gefangenen des Kapitals...

Aber der 2. Reichstongreß der RHD findet nicht nur in Berlin statt. In allen Teilen des Reiches marschieren am 22. Mai, dem Roten-Hilfe-Tag, die Proletarier in massiven Demonstrationen auf...

An die proletarischen Eltern und Werttätigen der ganzen Welt!

Liebe Genossen!

Die Lage der Kinder der Werttätigen gestaltet sich in allen Ländern unter der Herrschaft der Kapitalisten von Jahr zu Jahr und von Tag zu Tag immer schwerer und drückender...

Aber das ist noch nicht alles. Neben der Steigerung der militärischen Aktivität der imperialistischen Bourgeoisie nimmt die Militarisierung der Jugend zu...

Alle diese aggressiven Handlungen der herrschenden Bourgeoisie gehen in einer Reihe von Ländern in Hand mit geshlechterlichen Maßnahmen zur Veranbarung der Herrschaft der Kirche...

Chamberlain stellt China



Chinesischer Arbeiter wird von englischen Soldaten nach Waffen untersucht

ihren Gang von Jellenwand zu Jellenwand beim Hören unerer Lieber unterbrechen und uns zuwinken, dann feiern wir Verbündung mit denen, die man heute noch gefangen halten kann.

Daß die Beschlüsse des Reichstongresses nicht für den Kongreßaal geföhrt, sondern in unermüdblicher Kleinarbeit verwirklicht werden, dafür legen die Demonstrationen am Kongreßtag Zeugnis ab...

Reich uns die Hand, sozialdemokratischer Klassenoffense! Schlag ein, Kampfgefährte des Reichsbanners! Hinein in die Solidaritätsfront, parteiloser Arbeiter!

So begrüßen wir den 2. Reichstongreß der RHD. So grüßt der 2. Reichstongreß die Proletarier in- und außerhalb der Ketten der deutschen Hindenburg-Republik!

Keine einzige proletarische Familie und kein einziger Klassenbewußter Proletarier darf in dieser schweren Lage seine eigenen Kinder gegenüber gleichgültig bleiben.

Die kommunistischen Kinderverbände Englands, Deutschlands, Frankreichs, der Tschechoslowakei, Desterreichs, der Länder Nord- und Südamerikas, der skandinavischen Länder...

Aber dieser Kampf vermag ohne die Unterstützung des organisierten Proletariats und ohne die tiefe Sympathie der breiten Massen der proletarischen Eltern nicht erfolgreich zu Ende geföhrt werden.

Die 3. Internationale Konferenz der Leiter der kommunistischen Kinderverbände wendet sich an alle Werttätigen mit der Aufforderung zur aktiven Beteiligung an der vom 15. bis 22. Mai d. J. stattfindenden 7. Internationalen Kinderwoche...

Bildet vereinigte Hilfskomitees zur Unterstützung der revolutionären Kinderbewegung!

Unterstützt die Forderungen der ausgebeuteten Kinder! Erzwingt die Abschaffung der reaktionären Schulgesetze und verhindert die Einführung neuer!

Fordert von den Regierungen Hilfe für die Kinder der Arbeitslosen!

Kämpft gegen die reaktionäre und militaristische Erziehung! Zeigt auf das Vorbild der Sowjetunion — des einzigen Landes, wo die Fürsorge in bezug auf die Gesundheit, den Unterricht und die Erziehung der Kinder der Werttätigen wirklich in Angriff genommen worden ist!

Her mit der Einheitsfront im Kampfe um eine bessere Gegenwart unserer Generation!

Berlin, den 10. Mai 1927. 3. Internationale Konferenz der Leiter der kommunistischen Kinderorganisationen.

Schweres Straßenbahnunfall in Kassel

Kassel, 18. Mai. Wie die Kasseler Post meldet, hat sich heute abend in Kassel-Wilhelmshöhe ein furchtbares Straßenbahnunglück ereignet. Ein Wagen der großen Kasseler Straßenbahn, der am Ende der abshülligen Kurvenstraße hielt...

Die Kirke oder Circe



war eine Zauberkinstlerin und man darf sie nicht verwesseln mit der Erfinderin circensischer Spiele, an denen sie sich gewiß auch erlustigte, was aber nicht hierher gehört. Man weiß, daß sie sich aus ihren Besuchern einen ganzen zoologischen Garten zu sammengehext hatte, befonders aus jenen rofigen Tieren, die viel Speck liefern. Aber bei Odysseus, dem verschlagenen, listensreichen, kam sie an den Rechten, er bannte einfach ihre Künste durch

Greiling-Schwarz-Weiß 4

Als er sich nämlich auf den Weg nach seinen entgleisten Gefährten machte, gab ihm Hermes eine Handvoll Packungen dieser ausgezeichneten Marke mit. Die Wundermischung wirkte sogleich auf Circe, die hungerissen seine Freunde entzauberte und sanft und brav wurde. So kehrte in die Villa der Circe durch Greiling-Schwarz-Weiß Humanität ein. Das herrliche Aroma dieser Marke verfehlte nicht, auf die Göttin die berausende, verzückende Wirkung zu üben, wie auf alle ihre Schwestern in heutigen Zeiten, und Odysseus konnte schmurreln.

Arbeiterport

Turnerschaft Striesen. Sonntag, 22. Mai: Sommer-Turnen der Kinderabteilung in der Halle der 31. Volksschule, Jungbäckerstraße. Stellen zum Festzug 1 Uhr auf dem Vohlandplatz. Im Interesse der Kinderabteilung muß jedes Mitglied diese Veranstaltung unterstützen. — 19. Juni Gruppentest in Kadix.

Freier Turn- und Sportverein Freital-Poßschappel. 21. Mai, 7.30 Uhr im Silberquell: Außerordentliche Generalversammlung mit Vortrag vom Genossen Rahmig über: „Mit Rudjagd und Jagelschuh durch das Karwendelgebirge.“ Anträge sind bis 19. Mai an Gen. W. Irmer einzuwenden. — 22. Mai, 12.30 Uhr: Abmarsch des gesamten Vereins von der Krohen Schicht nach Döhlen zur Turnhallenweihe.

MZuSpV, 10. Bezirk, Pirna. Spielleute! Sonnabend, den 21. Mai: Bezirksübungskunde in Heidenau (Sportheim). Beginn 7 Uhr.

Berein für volkstüm. Wassersport e. B., Dresden. Abteilung Neustadt, Sonnabend, den 21. Mai, abends 7.30 Uhr: Mitgliederversammlung im Kamener Hof, Kamener Straße. — Sonntag, den 22. Mai: Badwanderung für Kinder nach dem Waldteich. Treffen 8.45 Uhr am Gasthof Zum Hecht, Endstation der Linie 12. Mitgliedsarten sind mitzubringen. — Montag, den 23. Mai, abends 7.30 Uhr, im Zeihenaal der 15. Volksschule, Görlicher Straße: Jugendversammlung.

Arbeiter-Radfahrerband „Solidarität“, Abteilung Striesen-Johannstadt. Sonnabend, den 21. Mai: Tanzabend im Reihiger Hof, Reihiger Straße 69. Anfang 6 Uhr. Eintritt 5 Uhr. Eintritt mit Tanz 50 Pf., die Person. Gäste willkommen.

Arbeiter-Radfahrerband „Solidarität“, Ortsgruppe Brand-Erbisdorf. Am 21. Mai findet das diesjährige Stiftungsfest, bestehend aus Saalport und Tanz, im Stollenhaus in Jug. Itali. Alle Ortsgruppen des 9. Bezirks sind hierzu eingeladen. — Am 29. Mai Ausfahrt nach Frauenstein. Abfahrt früh 6 Uhr. — 4. Juni, 3 Uhr: Gauwanderfahrt nach Zittau. Jugend um 2 Uhr.

Arbeiter-Radfahrerband, Motorradfahrerabteilung, 7. Bezirk. Sonntag, 22. Mai: Gau-Motorradfahrer-Treffen in Heidenau. Treffpunkt des Bezirks 11.30 Uhr Deutsches Haus, Mügeln. Sämtliche Motorradfahrer sind verpflichtet, daran teilzunehmen.

Arbeiter-Stenographenverband, Ortsgr. Heidenau. Sonnabend, den 21. Mai, abends 8 Uhr: Versammlung im neuen Sporthaus an der Adrenbahn.

Ämliche Bekanntmachungen

Es ist in letzter Zeit wiederholt festgestellt worden, daß diebstahlartige Verhältnisse nicht pünktlich um 7 Uhr abends geschlossen werden. Die Geschäftsinhaber werden hierdurch nochmals angehalten, ihre Geschäfte pünktlich zu schließen. Die Polizeibehörde wird zur ferneren Überwachung des pünktlichen Schließens angehalten worden. Im Wiederholungsfall tritt nunmehr Bestrafung ein. Brand-Erbisdorf, den 12. Mai 1927.
Der Stadtrat, Schulz.

Louis Winkler

Pirna, Dohnasche Straße 12

Sie kaufen stets zufrieden und billig:

| | |
|-------------------------------|------------------------------|
| Kaffee-Misch. Pfd. 80, 140 | Gebr. Kaffee 1/2 Pfd. 80-130 |
| Kakao, rein . . . Pfd. 75 | Goldhirse . . . Pfd. 22 |
| Reis . . . Pfd. 20, 26, 28-60 | Weizenmehl . . . Pfd. 26 |
| Linse . . . Pfd. 28, 48 | Kokostettl, Schmalz |
| Mischobst . . . Pfd. 48, 70 | Bestes Tafelöl . Pfd. 80 |
| Plausen, schön gr. Pfd. 60 | Reines Leinöl . . Pfd. 80 |

Zigarren / Tabak / Zigaretten extra billig

Auf alle Waren 5% Rabatt!

Mitglied im Allgemeinen allen Rabatt-Sparverein!

Waschseide 1.60 / Voll Voile 1.90
Große Auswahl! Moderne Muster!
RESTER-ZENTRALE

Rester aller Art eingefroren!

M. Findeisen / Heidenau
Königstraße 9 (Nähe der Glasfabrik)

Gardinen Vitragen
Ewald Kluge
Pirna, Lange Str. 17

Schänkhübel Klobjche
Schöner Ausflugsort
Neuerbauer Garten
Jeden Sonntag von 4 bis 7 Uhr
Freizongert

Drogerien Arthur Taube
Altstr. 29 / Wormser Str. 60
Farben, Lacke, Pinsel äußerst preiswert
5% Rabatt Sämtliche Farben 5% Rabatt

Leibbinden v. 3.75 M. an
Hilfsmittel . . . von 1.90 M. an
Gründer . . . von . . . 75 M. an
siml. hyg. Frauenart., wie Spülkanal, Spülapparate usw.
Grete Wempe, Pirna, Garbiertgasse 10

Die englische Fett-Meringe
10 Stück 65 Pf.
Georg Wagner Nachf.
Inhaber: E. KOHNEL
Pirna, Lauterbachstraße 6

Wegen Umbaus haben wir unsere Preise um fast die Hälfte ermäßigt!

| | |
|---------------------|---------------------------|
| Gabardine-Anzüge | M. 55.—, 45.—, 35.—, 25.— |
| Kammgarn-Anzüge | „ 65.—, 55.—, 48.—, 40.— |
| Herren-Sakko-Anzüge | „ 40.—, 30.—, 25.—, 18.— |
| Sommer-Paletots | „ 55.—, 45.—, 32.—, 25.— |

Hosen, Windjacken, Lüstersakkos, Lodenjoppen, Sommerjoppen, Hüte, Mützen sowie sämtliche Knaben-Garderobe billigt.

Kestens Herren- und Knaben-Bekleidung
Dresden-A., Annenstraße 16, gegenüber der Feuerwehrtwache

Richard Hesky
Schuhhaus
Freital-Poßschappel
Untere Dresdner Straße 87
Fernsprecher: Freital Nr. 784

Qualitäts-
Schuhwaren
+
Damenstrümpfe

Werbe- und Provision!
Leser
Alle Lebensmittel
billig
Ewald Kluge
PIRNA

Haus-Nähmaschinen
Schuhmacher-Sattler-, Schneider-Maschinen verkauft gegen 3-Mark-Wochenraten auf ohne Anzahlung
Off. unt. A. 110 a. d. Exp. d. Bl.

Zurückholenspiele
vom 20. bis mit 22. Mai.
Freitag, abends 8 Uhr, in Killes Casino, Kriebitzstraße unter Mitwirkung des Mandolinen-Vereins.
Sonnabend, nachm. 1-6 Uhr: Ebnliche Wettspiele.
1,5 Uhr: Begrüßungsfeier bei Kille unter Mitwirkung des Vereines Mädonnenchor Freital-S.
Sonntag, früh 6 Uhr: Werdung.
ab 7 Uhr: Sportliche Wettkämpfe und Handballspiele.
12.30 Uhr: Einblang der Vereine und Festzug.
2.30 Uhr: Freilichungen aller Vereinsabteilungen.
4 Uhr: Sportliche Wettspiele.
1-7 Uhr: Radballspiele Döhlen-Ebnel.
Anschließend Kesselfest mit Gruppenübungen.
Von 4 Uhr ab: Festball
in Killes Gasthof und im Döhlemer Hof.

Biere
In jeder frei Haus und
Kaufhaus
Kur Noack
Gohmscher Platz

Reichmar Nachf., Inh. E. Gaud:
Dresden-Altkob
Nachhalle Antonieplatz Stand 312/113
Bestehende Bezugsquelle für fortgeschrittene
Blumen- und Gemüsefamen
— Verlangen Sie Preisliste —
Spezialität: Steckwürbeln,
Dahlben und Gladiolen
Bestellen Sie Ihre Waren bei Gauden

M-S Lichtspiele
Moritzstraße 10

Das Theater der modernen Sensationen
Täglich 4, 6.15 und 8.30 Uhr

Der schwarze Zyklon

(Der Teufelshengst)

Ein Film, wie ihn Menschaugen noch nicht gesehen haben. Ein Drama von wilden Pferden, einsamen Grassteppen, von Pferdejärgern und Cowboys, von der Rettung eines Menschen durch ein Pferd. — Zum ersten Male zeigt ein Film Hunderte von wilden Pferden in ungezügelter Freiheit. Zum ersten Male steht ein Pferd als Hauptdarsteller im Mittelpunkt des Films. Zum ersten Male sind die furchtbaren Kämpfe zwischen wilden Hengsten im Film festgehalten.
Das was Rinhin unter den Hunden, das ist „Black Horse“, der Teufelshengst, unter den Pferden. — Pferdekennner, Pferdebegehber werden mit wahrer Begeisterung und mit Entzücken der Handlung dieses einzig dastehenden Films folgen.
Im Interesse des kulturellen Wertes ist der Film
für Jugendliche erlaubt

Preiswerte Dauerwurst!

Holstein. Blockwurst I
Pfund 1.64 RM.



Holst. Serrvelatwurst I
Pfund 1.64 RM.

Konsumverein Vorwärts

Abgabe nur an Mitglieder — Mitglied kann jeder werden — Einschreibegeld 50 Pf.

DRESDEN-ALTSTADT

Wenn's niemand macht! Oswald Machts!

Hauptlager: Kaulbachstr. 31, 1. Etage Ecke Pillnitzer Straße Möbel aller Art

Leder-Ausschnitt und Schuh-Bedarfsartikel kauft man gut und preiswert bei Emil Göbel, Lederhandlg.

Tambour-Kaffee-Röstwerke G. m. b. H. Dresden - A., Marienstraße 16

Gummimäntel-Klinik E. Pohl Ammonstraße 47 Meche durch Reinigen und Reparatur

ZIGARENNAUS KARL BEYER Dippoldiswalder Gasse 2

Joh. Görthofer Farben / Lacke / Pinsel Schäferstraße 14

Max Rich. Hartig - Drogen, Farben, Kolonialwaren

KAFFEE KARLSBAD Rosenstraße 79b, Eingang Materialstraße

Auf Kredit! Anzüge, Herren- u. Damenmäntel, Schuhwaren, Wäsche aller Art

Schuhhaus „Elo“ Stadtbekannt für gut und billig Wetzinerstr. 5, Ecke Palmstraße

Billig und gut kaufen Sie sämtliche Kakao-, Schokoladen- und Süßwaren im Schokoladen-Geschäft von Gertrud Seyfer

Blousen-Ecke Spezialhaus für Damenkonfektion Altmarkt, Ecke Seestraße u. Webergasse

Gasthof Blasewitz Freitag und Sonntag: Feiner Ball

Ueberall das vorzügliche Dresdner Genossenschafts-Pilsner

Gardinen Eigene Gardinen-Fabrik Dresden, Freital, Meißen, Zittau, Heidenau, Pirna, Chemnitz

Franz Elström (Spezialgeschäft für Farben und Lacke) Fernspr. 21 220 Dresden-A., Große Zwingerstraße 22

Monatsgarderobe! Herrschaftlich wenig getragene Anzüge und Mäntel



Gasthaus „Stadt Braunschweig“ empfiehlt feine Spezialitäten

Zigarrenhaus „Hier ist es“ Annenstr. 41. Bekannt für nur gute Qualitäten

Kaffee Bücher Fritz Zeisberg Margaretenstraße

Verlangt überall unsere hochfeinste Margarine Marke Eigelb



Durch eigene Herstellung und Verkauf ohne Zwischenhandel reguläre 4-5-Pfennig-Zigarette für 2 1/2 Pf.

Zwerg-Drogerie Billige Lacke und Farben Dresden-A., Rosenstr. 5

Rauchtabak, Zigarren, Zigaretten empfiehlt A. Gersten

Zigarrenhaus Bertha Simon Lübecker Straße 111 billigste Einkaufsquelle

Annen-Säle Sonntag, Montag, Mittwoch elegant BALLABENDE

Restaurant Rabenschänke Stillstraße 2b TAGLICH KUNZELN

HERMANN SCHOLZ STOFFE - RESTE Marienstraße 9, Eingang Portikus

Brauerei Amalienhof Inh.: B. M. Lotze Brauerer Ausschank Spez.: Amalienhof-Pilsner

Zigarrenhaus Wetfche Beste und billigste Bezugsquelle 53 Rosenstraße 53

B. CHMIELAREK Schuhreparatur Josephinenstraße 22

DRESDEN-COTTA

Holz, Kohlen, Briquettes, Möbeltransport Bruno Hönisch, Klopstockstraße 27

Wäschehaus Max Kreller Trikotasen, Strümpfe, Kleiderstoffe

Lebensmittel Paul Müller Leutewitzer Straße 15

Elisabeth Knüpfer, Warthaer Str. 16 Billige Kleider, Modewaren, Wäsche

Stern-Drogerie Erich Hofmann Warthaer, Ecke Freiligrathstraße

LEBENSMITTEL O. Bergemann, Meißner Landstraße

Fleisch- und Wurstwaren ARTHUR THIEME Ockerwitzer Straße 1

B. Schindler, Hohndorfer Straße 10 Schuhwarenlager und Reparaturwerkst.

R. Reinhold, Lebensmittel Weidenhals, Ecke Chamissostraße

Schokoladen-Spezialgeschäft IDA ZIEGS Cossebauder Straße 40

ARTHUR PIEPER Uhren, Goldwaren Warthaer Straße 10

Blumengeschäft Frieda Körner Farnbacher Straße 19

Willy Wobst, Pennericher Straße 26 Kolonialwaren, Lebensmittel

Schuhwarenhaus Herm. Hühnel Warthaer Straße 28, Maßarbeit, Reparaturen

Drogerie A. Klob, Lübecker Str. 7 Farben - Sämereien - Kolonialwaren

Wäsche Leinen- u. Baumwollwaren Inlette, Bettfedern Strumpfwaren, Trikotagen

Kristall-Palast Idealeste Tanzstätte Dresdens jeden Sonnabend und Sonntag öffentlicher Ball

Billige Schokolade, 100-g-Tafel v. 20 Pf. an Schokoladen-Tischer, Br. Brüdergasse 37

Restaurant Bruno Kaiser Fernsprecher 18203 Am See 7

SPALTEHOLZ & BLEY DROGEN UND FARBEN Pillnitzer Straße 20

DRESDEN-LOBTAU

Gasthof und Ballsaal Bürgergarten Lübecker Straße 16

Rasieren / elektr. Haarschneiden alle Parfümerien MORITZ RICHTER, Josephinenstraße 5

CARL LINGKE Webergasse 4 - Gegründet 1838 Böhmisches Bettfedern, Daunens, Inlette

Zigarren / Zigaretten / Tabake Kurt Lindner, Maternistr. 12

DRESDEN-JOHANNSTADT

Angermann Restaurant und Café Rietschelstraße 4 Täglich Stimmungsmusik

DRESDEN-LOBTAU

Max Herzog Verkaufsniederlage der Dresdner Dregelien- und Kornspiritus-Fabrik

GEORG SCHULTZE Großbäckerei u. Konditorei Hauptgeschäft: Ammonstraße 10

DRESDEN-STRIESEN

Fleisch- und Wurstwaren liefert am preiswertesten Emil Otto, Schandauer Straße 61

WIESERS FARRAD-HAUS Wittenberger Str. 118, Ecke Altstädter Str. Erstklassige Damen- und Herren Räder

Zum Bezug echter Kernledersohlen sowie samtl. Schuhbedarfsartikel empfiehlt sich billigst

LÖSCHERGARTEN Christoph Witscher Augsburger Str. 16 / Fernruf 30 123

Volkshaus Dresden-Ost Schandauer Str. 73 Telefon 31 725 empfiehlt seine guten Speisen u. Getränke

Seefisch- und Delikatessen-Handlung Arthur Seifert Wittenberger Str. 99

Advertisement for Dr. Wille featuring stylized text and graphics. Includes 'GES. GESCH. MARKE' and phone numbers.

BRIESNITZ FRIEDRICH JACOB Fleisch- u. Wurstwaren Meißner Landstraße 29

OBERGITTERSEE b. Dr. Eulen-Apotheke Gittersee Fernsprecher 1. runde: 41 014 - Felix Bayrodt

GITTERSEE Kolonialwaren / Landesprodukte Hausschlächtere KARL RUHLAND, Bergstraße 13

HEIDENAU Oel- und Fischwaren / Frucht- und Gemüse-konserven / Kartoffeln kauft man täglich frisch bei W. ROSNER

Schützenhaus Heidenau Ballsaal, Garten u. Vereinszimmer

ALWIN EHLIG KONFEKTION - MODEWAREN Bahnhofstraße 10

HEIDENAU Restaurant und Café Schwäbe Bismarckstraße 24

THARANDT b. Dresden FELIX PETZOLD MANUFAKTUR- UND MODEWAREN KONFEKTION

Paul Wenzel Lebensmittelhaus / 6% Rabatt

ARTHUR STERL, Tapeziermeister und Dekorateur, Polster- und Lederwaren

COSSMANNSDORF Kaufhaus Rentzsch Paul Mühlbach, Fleisch- u. Wurstwaren

RABENAU b. Dresden BÄCKEREI E. NEUBERT empfiehlt seine Bäckerei- und Konditoreiwaren

HAINSBURG b. Dresden WILLY HÖPPLER Groß-, Weiß- und Feinbäckerei / Konditorei

DIPPOLDISWALDE Kohlen- u. Holzhandlung Richard Zimmermann, Brauhofstr. 30b

RADEBERG GEORG ZSCHIESCHACK Tabak und Kolonialwaren Dresdener Straße

KAMENZ KAMMER-LICHTSPIELE Kameritz und Bischofswerda Jeden Dienstag und Freitag neuer Spielplan